

Der Genosse und seine Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der Grundorganisation. Hier erörtern die Genossen die Politik der Partei, beraten und entscheiden, worin ihr Anteil an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse besteht. Die monatliche Zusammenkunft dient der aktuellen Information und dem Erfahrungsaustausch, der kollektiven Meinungsbildung. Durch die Vermittlung überzeugender Argumente und durch klare Beschlüsse rüstet sie die Genossen für ihre Aufgaben als Kämpfer an der ideologischen Front und auf dem Hauptkampffeld der Parteiarbeit, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. In den Mitgliederversammlungen realisiert sich die innerparteiliche Demokratie, werden die Grundlagen für eine ergebnisreiche Partei- und Massenarbeit geschaffen.

Wie tragen die Genossen zum Erfolg der Mitgliederversammlung bei?

- Die Teilnahme an der Versammlung ist für das Mitglied bzw. den Kandidaten nicht nur eine im Statut der SED verankerte Pflicht, sondern ein persönliches Bedürfnis, holt sich doch hier der Genosse die Kraft für seine Parteiarbeit, spürt er doch hier den engen Schulterschuß zu seinen Mitstreitern im Parteikollektiv, auf deren kameradschaftliche Hilfe er sich fest verlassen kann. Die Grundorganisation ist die politische Heimat eines jeden Kommunisten.
- Ein Genosse bereitet sich auf die Mitgliederversammlung vor, indem er überlegt, wie er zum konstruktiven Gedankenaustausch beitragen*, welche Ideen und Vorschläge er in die Diskussion einbringen kann. Die eigene Argumentationskraft zu prüfen und seine Erfahrungen bestätigt zu finden ist vielen Genossen Anlaß zum Auftreten vor dem Parteikollektiv. Sie gründlich mit dem Wort der Partei in der Presse vertraut zu machen gehört ebenfalls zur Vorbereitung auf die Versammlung.
- Die Genossen tragen zum Erfolg der Mitgliederversammlung bei, indem sie parteilich und sachkundig die im Referat der Parteileitung gestellten Aufgaben beraten, sich an dem kollektiven Nachdenken über die effektivsten Wege zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse beteiligen, am gemeinsamen Herausarbeiten der besten Argumente für das tägliche politische Gespräch teilhaben und ihre Erfahrungen aus dem konsequenten Ringen um hohe Wettbewerbsergebnisse vermitteln.
- Berichteter der Genosse der Versammlung, wie er seinen persönlichen Parteiauftrag erfüllt, gibt er nicht nur Rechenschaft, sondern sichert sich auf diese Weise auch den Rat und die Unterstützung des Parteikollektivs.

• Jeder Genosse sollte in der Mitgliederversammlung darauf hinwirken, daß aufgeworfene Fragen nicht unbeantwortet bleiben, wobei die Suche nach der richtigen Antwort die Sache aller ist.

Φ Nach der Versammlung erläutert der Genosse den Kollegen seines Arbeitskollektivs den Standpunkt der Grundorganisation zu den aktuellen Aufgaben und den Problemen im Bereich. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind - wie alle Parteibeschlüsse - bindend für jeden Genossen. Sie nutzen die in der Mitgliederversammlung vermittelten Argumentationen für die Mobilisierung des Arbeitskollektivs.

Die Leitung der Grundorganisation

- sorgt dafür, daß alle Mitglieder und Kandidaten rechtzeitig über Thema, Ziel und Termin der Versammlung informiert werden,
- Φ beeinflusst den Erfolg der Mitgliederversammlung maßgeblich durch die Qualität des Referates bzw. Berichtes und durch die Konkrettheit des Beschlusentwurfes. Es entspricht der innerparteilichen Demokratie und fördert die Kollektivität, wenn die Leitung an der Ausarbeitung dieser Dokumente sachkundige Genossen beteiligt.
- Leitungen von Grundorganisationen, die in Parteigruppen untergliedert sind, nutzen diese kleinen Kollektive für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Dort können Genossen den Auftrag erhalten, Initiativen und Erfahrungen der Parteigruppen vor der Mitgliederversammlung darzulegen.

Der Genosse und seine Parteigruppe

Die Parteigruppe ist die kleinste Organisationseinheit der SED. Sie ist am engsten mit den Werktätigen, direkt mit allen Fragen und Problemen der Menschen verbunden. Das Hauptfeld des politisch-ideologischen, erzieherischen und organisatorischen Wirkens der Parteigruppe als Teil der Grundorganisation ist das Arbeitskollektiv. Als dessen politischer Kern und als Motor im sozialistischen Wettbewerb nimmt die Parteigruppe unmittelbar an der Entwicklung sozialistischer Beziehungen Einfluß. Von ihrer Aktivität und Kampfkraft, von ihrer Fähigkeit, selbständig und rasch auf aktuelle Ereignisse zu reagieren, hängt entscheidend die Atmosphäre im Arbeitskollektiv ab. Dadurch wird maßgeblich mitbestimmt, wie die Kollegen die Politik der Partei verstehen und verwirklichen helfen.

Wie nehmen die Genossen an der Arbeit ihrer Parteigruppe teil?

- Da die Parteigruppen zahlenmäßig sehr kleine Parteikollektive sind, hat hier jedes Mitglied und auch jeder Kandidat regelmäßig die Möglichkeit, in den Gruppenversammlungen zu Wort zu kommen,